

annt. Es läßt sich nicht mit Gewißheit sagen, ob die Oberhäupter sich anfänglich aus Furcht nicht zeigen wollten, oder wirklich an dem Orte, wo wir anlandeten, nicht zugegen waren. Nachdem ich aber die Insel verlassen hatte, legte einer von diesen Vornehmen bey Herrn Capitain Clerke, an Bord der Discovern, einen Besuch ab. Er kam in einem Doppelcanot, und machte es wie der König der Freundschaftsinseln, das ist, er achtete nicht auf die kleineren Canots, die ihm im Wege waren, sondern ließ gegen sie anstoßen, oder gar über sie hinrudern, ohne ihnen nur im mindesten auszuweichen. Die armen Leute, ihrer Seits, konnten nicht Hand anlegen, um mit ihren Rähnen aus dem Wege zu kommen, weil die Ehrerbietung es unumgänglich erforderte, daß sie sich niederwarfen, bis er vorüber war. Seine Bedienten hoben ihn in das Schiff, stellten ihn auf das Verdeck, schlossen einen Kreis um ihn, indem sie einander bey den Händen hielten, und ließen innerhalb desselben niemanden, außer Herrn Clerke selbst, zu ihrem Herrn hinzunähen. Er war noch jung, von Haupt zu Fuß ganz bekleidet, und hatte ein junges Frauenzimmer bey sich, welches vermuthlich seine Gemahlin war. Man nannte ihn Tamahano. Capitain Clerke machte ihm einige Geschenke, und bekam dagegen eine große Schale, welche auf zwey männlichen geschnitten Figuren ruhte, woran sowohl die Zeichnung als die Ausführung nicht schlecht waren. Diese Schale, sagte man den unsrigen, pflege mit Kawa, oder, wie man es in Otahiti nennt, mit Uwa, dem berauschenden Pfeffertrank, gefüllt zu werden, der auch hier, wie anderswärts im Südmeere, bereitet wird. Herr Capitain Clerke lud den vornehmen Fremdling vergebens ein, diese Schale in die Kajüte hinabzugeben; er konnte ihn nicht einmal bewegen die Stelle zu verlassen, wo ihn seine Bedienten zuerst abgesetzt hatten. Nach einem kurzen Aufent-